

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

110 (21.4.1912) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Drittes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 21. April 1912

109. Jahrgang

Nummer 110

Bezugspreis:
In Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Außerwärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postkassett abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einseitige Beizeile oder deren Raum 20 Pfennig. Restbeizeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen-Annahme: größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanzeige: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Die Mausefalle.

Endlich haben die Italiener ihre Drohung, die europäische und kleinasiatische Küste der Türkei zum Ziel ihrer maritimen Operationen zu machen, ausgeführt. Es blieb ihnen nichts anderes übrig. Die scharfe Ablehnung, die die jungtürkische Regierung der Vermittlungsfunktion der Mächte zu teil werden ließ, und der hochfahrende Ton, mit dem bei der Eröffnung der neuen türkischen Kammer in der Thronrede versichert wurde, die Spalte werde nur unter Bedingungen Frieden schließen, die für die Italiener einfach undistakabel sind, hat die italienische Regierung gezwungen, zu zeigen, daß sie auch anders kann, wenn die Türken sich nicht in das historische gewordenen Unabänderliche, nachdem der Ehre genug getan ist, zu finden wissen.

Nun ist es gekommen, wie es mußte. Die Konsequenzen der Blockade der Dardanellen zeigen sich sofort: die Sperrung der Durchfahrt nach dem Schwarzen Meere zieht die Handelsinteressen der ganzen Welt in Mitleidenschaft und die Verantwortung fällt in letzter Linie auf die blinde Hartnäckigkeit der Türken zurück, die durch Seeminen die enge Fahrstraße gesperrt haben. Und es ist eine alte Erfahrung, daß die hohe Politik, so sehr sie sonst geneigt sein mag, ihre Untätigkeit mit dem Scheitern des Geheimnisvollen zu umgeben, um dadurch die gewöhnlichen Sterblichen glauben zu machen, sie handle nach den tiefsten und weisesten Grundrissen, während sie in Wirklichkeit sich zigarenrauchend auf dem Divan räfelt, — sobald Handelsinteressen gefährdet sind, eine ungewöhnliche Aktivität zu entfalten pflegt.

Der Hauptinteressent am Bosphorus, Rußland, hat zudem noch eine alte Rechnung mit der Türkei auszugleichen und die Gelegenheit ist für ihn um so günstiger, als England es heute weniger eilig hat, ihm in den Arm zu fallen, als bei früheren Gelegenheiten. Für Rußland kommt aber noch eine andere Notwendigkeit hinzu, die es, falls die Sperrung der Dardanellen länger dauern sollte, zu handeln zwänge. Die ostasiatischen Stationen Rußlands bis Wladivostok hinauf hängen in ihrer gesamten militärischen Versorgung von der freiwilligen Flotte im Schwarzen Meere ab. Sie leiden also schon nach kurzer Zeit Not, wenn die Schiffe der freiwilligen Flotte nicht die Dardanellen passieren können, und was das bedeutet in einer Zeit, in der die Verhältnisse in Ostasien so gespannt sind, wie gegenwärtig, liegt auf der Hand.

So ist es denn begreiflich, daß bereits Gerüchte von einer italienisch-russischen Verständigung umlaufen, die besonders von der Pariser Presse sehr erregt kommentiert werden, und die augenscheinlich nicht ohne einen realen Hintergrund sind. Freilich hat die angelegentlich russische Flottenmission am Bosphorus einzugang im Schwarzen Meer noch nicht festgestellt, es ist auch kaum wahrscheinlich, daß sie noch erfolgt, denn sie wäre nicht nur zwecklos, sondern würde die Situation noch unnütz verschärfen — aber das ist kein Beweis gegen die Existenz des russisch-italienischen Einverständnisses, das durch den diplomatischen Druck Rußlands in Konstantinopel weit wirksamer sich betätigen kann.

Natürlich regen sich auch die unruhigen Balkanstaaten auf die Nachricht von der italienischen Aktion vor den Dardanellen hin sofort wieder. Voran Bulgarien, dessen begehrtliche Blicke unverwandt auf Byzanz gerichtet sind.

Die einzige Macht, die durch Italiens Vorgehen im Ägäischen Meere wirklich verstimmt ist, ist Oesterreich-Ungarn. Sowohl seine Balkanpolitik als seine inneren Verhältnisse verlangen Ruhe, und trotzdem ist es genötigt, um auf alle Möglichkeiten gerüstet zu sein, an der türkischen Grenze Truppen zusammen zu ziehen und in Bereitschaft zu stellen. Die Folge dieser Zwangslage wird sich aber wieder in einem Druck auf die Türkei äußern, endlich der unermügelichen Lage durch vernünftige Friedensbedingungen im Krieg um Tripolis ein Ende zu machen. Auch England ist geneigt, durch nachdrückliche Vorstellungen in Konstantinopel der Beeinträchtigung der internationalen Schifffahrt zu steuern, wenn die Sperrung der Dardanellen fortbauern sollte.

Aus den bis jetzt vorliegenden Nachrichten über die italienische Aktion läßt sich noch kein genaues Bild von dem Plan gewinnen, der ihr zugrunde liegt. Es scheint aber, daß die italienische Flotte nicht die Absicht hat, den Dardanelleneingang zu forcieren, daß sie vielmehr eines der Sperrforts nach dem andern kampfunfähig machen will, und der Minengefahr durch vorsichtige Räumung der Minenfelder zu entgehen trachtet. Der italienischen Uebermacht können die einzelnen Forts, die diesen Namen überhaupt kaum verdienen, da sie nicht viel mehr als nur einfache Batterien sind, nicht standhalten. Es scheint, daß bereits jetzt die beiden an den äußersten Punkten der Einfahrt gelegenen Forts zusammengeschlossen sind und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß durch einen methodisch belagerungsartigen Angriff der West nach Konstantinopel allmählich freigemacht werden kann.

Die türkische Flotte hat sich bis jetzt noch nicht über den Bereich der Landbatterien aus den Dardanellen hervorgezwängt, sie liegt in der Mausefalle und ist zur Untätigkeit verurteilt. Auf der andern Seite aber

wäre sie unsichtbar verloren, wenn sie mit dem überlegenen Gegner anbinden wollte. Die Situation der Türken ist also trotz des hohen Tones, den Regierungsvertreter und Presse angenommen haben, keineswegs beneidenswert.

Es ist aber mehr als zweifelhaft, ob die Mächte diesem Käse- und Maus-Spiel lange zusehen werden, da, wie gesagt, zu viele Interessen durch eine dauernde Sperrung der Dardanellen gefährdet werden. Es besteht daher vorläufig die Hoffnung, daß die Mächte nunmehr nicht mehr nur platonische, sondern von realen Interessen diktierte Schritte zur Herbeiführung einer Verständigung über Tripolis unternehmen werden.

Gustav Reppert.

Badische Politik.

Gemeindevahlen.

Berghausen (S. Durlach), 20. April. Bei der Bürgerauswahl der 3. Klasse wurden gewählt: 12 Sozialdemokraten, 4 Fortschrittler und 4 Konservative. In der zweiten Klasse wurden gewählt 8 Fortschrittliche Volkspartei, 6 Konservative und 6 Sozialdemokraten.

Miesloch, 20. April. Die Bürgerauswahlwahlen schloß die 1. Wählerklasse mit der Wahl von 6 Fortschrittlichen, 8 Nationalliberalen, 4 Zentrum und 2 konservativen Sitzen. Ingesamt verfügen nunmehr die Sozialdemokratie über 8, die Fortschrittliche Volkspartei über 12, die Nationalliberalen über 17, Zentrum über 14 und Konservative über 9 Sitze.

Ettenheim, 20. April. Bei den Niederbesteuerten wurden in den Bürgerauswahl auf 6 Jahre 5 Demokratisch-Liberale und 4 Zentrum gewählt; auf 3 Jahre 4 Demokratisch-Liberale und 4 Zentrum. — Bei den Mittelbesteuerten auf 6 Jahre 4 Demokratisch-Liberale, 5 Zentrum, auf 3 Jahre 5 Zentrum, 3 Demokratisch-Liberale. — Bei den Höchstbesteuerten wurden auf 6 Jahre 5 Demokratisch-Liberale und 3 Zentrum gewählt, auf 3 Jahre 6 Demokratisch-Liberale und 3 Zentrum. Also zusammen: 27 Demokratisch-Liberale und 24 Zentrumsmänner. Von den 27 Gewählten sind 21 Mitglieder des hiesigen Demokratischen Vereins. Die anderen gehören der nationalliberalen Partei an.

Jell i. M., 20. April. Bei der Wahl der 3. Klasse zum Bürgerauswahl wurden für 6 Jahre 6 Sozialdemokraten, 1 Nationalliberaler und 1 Fortschrittler, erhielt die Wahl auf drei Jahre, die gestern stattfand, erhielt das Zentrum 6, die Sozialdemokratie 1, die Fortschrittler 2 und die Nationalliberalen 1 Sitz. — Bei der Wahl der zweiten Wählerklasse (Mittelbesteuerte) zum Bürgerauswahl erhielt das Zentrum 71 und der Block 62 Stimmen. Die Mandate verteilen sich gleichmäßig, also 5 Zentrum und 5 Block.

Oberach, 20. April. Die hiesigen Bürgerauswahlwahlen, die Mitte Mai stattfinden, werden bereits ihre Schatten voraus. Die Nationalliberalen und die Fortschrittliche Volkspartei werden voraussichtlich gemeinsam in 11 Sitzen aufstellen, dagegen geht das Zentrum allein vor, der Haus- und Grundbesitzerverein, der Mieterverein, der Verein selbständiger Kaufleute und verschiedene andere Interessengruppen werden ebenfalls eigene Listen aufstellen.

Schwelgen, 20. April. Landtagsabgeordneter Reuhaus und dessen Gemahlin feierten das Fest ihrer Silbernen Hochzeit.

Aus dem Stadtkreise.

Zweite Schülerreise in die französische Schweiz. Studienfahrt nach Lyon und Paris. Dieses im letzten Sommer durch ein großes Organisationskomitee aus deutschen und österreichischen Belehren, Schülern und Lehren ins Leben gerufene Unternehmen soll dieses Jahr erweitert wiederholt werden. Zweck der Reise, die als Ferienkolonien organisiert sind (die Schüler nehmen 4 Wochen Aufenthalt in Lausanne, Genf, Neuchâtel und Umgebung) ist: 1. Praktische Ausbildung in der französischen Sprache; 2. Konversationsunterricht durch junge eingeborene Lehrer, die auch außerhalb des Unterrichts mit den Schülern zusammen sind, Lichtbildervorträge, Deklamationsabende, 2. Erholung und Kräftigung durch Wandern, Baden, Sport, 3. Kenntnis von Land und Leuten durch größere Ausflüge, Besuche von Städten, Schlössern, Fabriken. Leiender Grundsatz ist, die Schüler durch Bildung kleiner Gruppen individuell zu behandeln. Teilnehmern können Mittelschüler im Alter von 14 bis 20 Jahren; außerdem wird dieses Jahr eine besondere Hochschülerabteilung gebildet. (Cours de vacances an den Universitäten und Handelsakademien in Lausanne, Genf, Neuchâtel). Abreise 3. August. Im Anschluß an die Schweizerreise findet vom 1. bis 10. September eine Studienreise von Lausanne über Lyon nach Paris statt. Schülern höherer Klassen und Hochschülern, die auch die Schweizerreise nicht mitgemacht haben, ist der Anschluß in Lausanne gestattet. In Paris, eine Woche Aufenthalt, wird die Führung der Reiseleiternehmer von Professoren und Studenten der Universität übernommen. Besichtigung öffentlicher Gebäude, Museen, Kirchen, Theaterbesuche, Ausflüge. In Baden gehören dem Ehrenkomitee an: Dr. Charles Blauer, Rektor der Handelshochschule Mannheim, Geh. Hofrat Häubner und Geh. Hofrat Treutlein. Ausführliche Programme gegen Einfindung von 35 J durch Paul Hoff, Lehrpraktikant an der Oeberschule, Karlsruhe, Amalienstraße 14.

An alle Freunde der Natur! Vor der stets weiter fortschreitenden Kultur weicht die Natur immer mehr zurück. Und doch ist das Bedürfnis des modernen Menschen, wenigstens zeitweilig den Mittelpunkt dieser Kultur, den immer größer werdenden Städten zu entfliehen, in der Natur Genuß und Erholung zu suchen und frische Kräfte zur Arbeit zu sammeln, in ständigem Wachsen begriffen. Es wird daher unsere erste Pflicht, alles, was noch an edler Natur vorhanden ist, seien es ganze Landschaften, seien es Einzelgegenstände, uns und unseren Nachkommen nach Möglichkeit zu erhalten. Die Einsicht, daß man den Dingen nicht wie bisher einfach ihren Lauf lassen darf, sondern daß etwas Positives geleistet werden muß, bringt in immer weitere Kreise und hat erst kürzlich im badischen Landtag ihren Ausdruck darin gefunden, daß sich Redner sämtlicher Parteien mit erfreulicher Einmütigkeit auf diesen Standpunkt stellten. In allen Kulturländern sind Vereine entstanden, die die praktische Ausübung dieses Naturgenusses in die Hand genommen haben. In unserer badischen Heimat bildet der Badische Landesverein für Naturliebe den Sammelplatz für alle diese Bestrebungen und wird als solcher auch von der Regierung anerkannt und unterstützt. Er kann seiner Aufgabe aber nur dann vollständig gerecht werden, wenn sich weitest Kreise daran beteiligen, sei es durch tatkräftige Mitarbeit, sei es auch nur durch Zahlung des Mitgliedsbeitrages. Der geringe Betrag von 3 M jährlich ermöglicht wohl jedermann den Beitritt, zumal die vom Verein herausgegebenen Druckschriften eine Gegendleitung bilden. Anmeldungen bitten wir an Dr. A. Schlatterer, Redakteur und Schriftführer in Freiburg, Sternwärtstraße 19, zu richten, der auch zu jeder weiteren Auskunft gern erbotig ist.

Bei der städtischen Sparkasse betrug im März die Zahl der Einlagen 7234 (1911: 7929) mit einem Gesamtbetrag von 972 433 M (1 046 648 M). Davon entfallen 207 660 M (238 888 M) auf 679 (746) Neueinlagen. Abhebungen fanden 4584 (4327) statt im Betrage von 803 877 M (912 924 M).

26 Paare fanden sich gestern vor dem Standesbeamten ein, um in den Ehestand zu treten. Eine ganz schöne Zahl, aber kein Rekord.

Parade-Konzert auf dem Schloßplatz. Heute Sonntag, nachmittags 12.20 Uhr, spielt bei günstiger Witterung die Kapelle des 1. Bad. Feld-Art.-Regts. „Großherzog“ Nr. 14 mit folgendem Programm: 1. Aufzug der „Meisterlieder“ von Wagner, bearb. v. Grauert, 2. Fantasie a. d. Oper „Hänsel und Gretel“, Humperdinck, 3. Fest-Fansaren-Marsch, Liede, 4. Eva-Walzer a. d. Operette „Die moderne Eva“ von Gilbert.

Sein 40jähriges Jubiläum begeht am 23. April Obermusikmeister Liese, der seit dem Jahre 1890 die Leitung des Trompeterkorps im hiesigen Feldartillerie-Regiment Nr. 14 versieht und sich sowohl durch seine trefflichen Dirigentenleistungen wie durch die vornehme Art seines Wesens allgemeiner Beliebtheit erfreut. Die vielen Freunde und Verehrer des Jubilars werden gewiß nicht zögern, Herrn Liese verbodentemachen zu ehren. Da gleichzeitig noch ein anderer Jubilar in demselben Regiment ist (Wagnemastmeister und Regimentschneider Raab) beging am 12. April sein 25jähriges Dienstjubiläum, so hat der derzeitige Regimentskommandeur, Oberstleutnant von la Chenallerie, beide Jubilare bereits am vergangenen Montag im Beisein von sämtlichen Offizieren und Unteroffizieren des Regiments in einer längeren Ansprache herzlich beglückwünscht. Außerdem hat er die beiden Jubilare im Namen des Offizierskorps an Herrn Liese Jubiläumstage in das Offizierskaffee eingeladen. Herr Liese veranstaltet mit seiner Kapelle am kommenden Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Stadtgarten anlässlich seines Jubiläums ein Festkonzert, wodurch allen Freunden, Gönnern und Verehrern von Herrn Liese Gelegenheit geboten ist, auch ihrerseits an dem Jubeltag Anteil zu nehmen.

Jubiläum. Professor Rudolf Bittroff an der hiesigen Realschule konnte gestern die Feier seines 25jährigen Dienstjubiläums begehen.

Zu dem üblichen Unfall bei Rintheim, dessen Opfer der 63jährige Knabe des Gärtners Reeb aus Rintheim wurde, teilt der Polizeibericht mit, daß der Fuhrmann festgenommen wurde. Dieser, der ledige 31 Jahre alte Josef S. aus Rasteneuren, in Mühlburg bei einem Spezialehändler beheimet, sah dem Exerzierer der Artillerie zu und zog dabei sein Pferd unbehindert auf die linke Fahrbahn. Frau Reeb rief dem Fuhrmann zu, er solle aufpassen und rechts fahren, was von diesem infolge des Gehlritzes der Floschen auf seinem Wagen überföhrt worden sein muß. Nun wollte die Frau, um dem Fuhrwerk auszuweichen, ihr Handwägelchen rückwärts auf den Gehweg ziehen. Es war aber schon zu spät. Das Handwägelchen wurde vom Fuhrwerk erfasst, die Frau zu Boden und der Knabe so unglücklich unter den Wagen geschleudert, daß das linke Hinterad ihm über den Kopf ging.

Unfall. Gestern abend nach 5 Uhr kam ein hiesiger Kutscherbesitzer dadurch, daß seine Pferde scheu wurden, so schwer zu Fall, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt. Ein herbeigerufener Arzt legte ihm einen Notverband an. Der Verunglückte wurde hierauf mittelst Rettungswache ins Krankenhaus überführt.

Brand. Freitag abend gegen 11 Uhr brach in dem Speiseaal der Barmhalle vor der Festhalle ein Brand aus. Früh genug von Passanten bemerkt, konnte das Feuer noch im Entstehen durch die herbeigerufene Feuerwache und mit Hilfe des Hausmeister Göbler der Festhalle gelöscht werden.

Ein Zimmerbrand ist in der Rastatterstraße im Stadtteil Rippurr Freitag abend in der Wohnung eines Tagelöhners dadurch entstanden, daß ein 2jähriges Kind ein auf dem Tisch brennendes Kerzen-

licht umwarf, wobei eine Tischdecke, Wäsche und ein Bett in Brand gerieten. Der Brand konnte ohne fremde Hilfe durch die Familienangehörigen gelöscht werden. Der Schaden an Fahrnissen und Gebäuden beträgt etwa 100 M.

Aus Vereinen und Versammlungen.

Der Saag. Männerverein der Altstadt. Auf den heute abend 8 Uhr im großen Saale des Hotel „Friedrichshof“ stattfindenden Familienabend des Vereins der Altstadt (Sof., Mittel- und Ostparrei), zu dem auch der Chor des Vereins für evangelische Kirchenmusik seine Mitwirkung zugesagt hat, sei auch an dieser Stelle besonders aufmerksam gemacht. Professor H. E. Maier von hier wird unter Vorzeigung von Lichtbildern über das äußerst interessante Thema: „Eine Wanderung durch die Sagen-Ausstellung in Dresden“ sprechen. (Man beachte die Anzeige.)

Der Schwimmverein „Poseidon“ Karlsruhe veranstaltete kürzlich einen in allen Teilen wohl gelungenen Herrenabend. Aus dem sehr reichhaltigen und gebiengen Programm seien besonders hervorgehoben der würdevolle Festprolog des Herrn Stöck, die Lieberovorträge der Herren Alfred Allgeier, Rusterholz und Böser, sowie die mit seiner Pointierung zum Vortrag gebrachten Lieber zur Laute des Mitgliedes des rühmlichst bekannten Silberquartetts, Herrn Kögler. Die Erlebnisse des Präsidenten der Südstadtturnvereinsgesellschaft, Herrn Bindschädel, waren so vielseitig und interessant, daß nach einem halbstündigen Redefluß wohl niemand das Ende erwartete, wohl aber manchem eine Träne im Auge stand. Herr Gundlach als Bauernbarstiller erntete für seine Komik reichen Beifall, ebenso Herr Littmann als eingeleiteter Junggeselle und Schnadapflüßler, wie Dipl.-Ing. Bahnmayer mit Replikationen. Ein Ländler mit Schupplattler und ländlicher Musikbegleitung verjagte die Anwesenden in eine Tiroler Alpenlandschaft, der darauffolgende Ringkampf in eine Arena wutschraubender Ringkämpfer. Ein Lichtbild „Die Bürgschaft“ gab dem Abend ein würdiges Ende. Ein Wurstautomat neuer Konstruktion, eine von der Hand des Architekten Kahlbacher kunstvoll gefertigte Bierzeitung und sonstige Einlagen sorgten mit für eine gehobene Stimmung.

Arbeiterbildungsverein. Am morgigen Montag, abends 8 1/2 Uhr, veranstaltet im Hause des Vereines, Wilhelmstraße 14, Hofschauplayer Henry Pleh unter Mitwirkung des Kapellmeisters H. Petri einen Rezitationsabend, bei dem er Ernstes und Heiteres registieren wird. Im Mittelpunkt des Programms steht das Herzenslied von Wilbenbruch. Der Besuch der Veranstaltung, zu der auch Gäste willkommen sind, ist unentgeltlich.

Standesbuch-Nuzzüge.

Eheverträge: 19. April: Wilhelm Zabel von hier, Postbote in Mannheim, mit Katharina Riegelein von Dürnbach; Johann Anherz von Müngesheim, Fuhrunternehmer hier, mit Emma Kuli von Reulshausen; Otto Mayer von Frankfurt a. M., Kaufmann hier, mit Elsa Maier von hier; Josef Wader von Ballenberg, Bierführer hier, mit Gertrude Braun von Niederhofen; Oskar Kessler von Oberschwabstadt, Ingenieur hier, mit Elsa Döchner von Pforzheim; Friedr. Reich von Oberkirch, Kaufmann hier, mit Fanny Spring Witwe von Bruchsal.

Eheverträge: 20. April: Anton Dezentler von Bauerbach, Schreiner hier, mit Rosine Müller von Bittersdorf; Wilh. Schmeider von Freiburg, Maurer hier, mit Rosa Schmeider von Obermühlhausen; Lud. Leib von hier, Mechaniker hier, mit Therese Bindl von Müllingen; Adolf Stuch von Eggenstein, Eisenbahnretirier hier, mit Luise Schneider von Pforzheim; Paul Bard von hier, Verwaltungssachverständiger hier, mit Wilhelmine Jung von hier; Wilh. Biel von Nieder-Beffingen, Bahnarbeiter hier, mit Luise Mayer von Merschingen; Wilhelm Heger von hier, Bureauvorsteher hier, mit Hermine Dahm von hier; Otto Metz von Au a. Rh., Schreiner hier, mit Salomea Schang von Birmahsen; Wilh. Dreher von Sallnach, Schlosser hier, mit Ernestine Kern von Reubach; Friedr. Schäfer von hier, Eisenbahnassistent hier, mit Elsa Wiesner von hier; Josef Kückert von Oberöwisheim, Maler hier, mit Juliane Köppl von Furth i. W.; Karl Wäberstg von Oltrow, Versicherungsbeamter hier, mit Anna Margstein von hier; Franz Hörner von hier, Schlosser hier, mit Anna Wintler von hier; Aug. Kopp von Stein, Mechaniker hier, mit Lina Reischer von Weingarten; Max Reitmair von Dasing, Küfer in Pforzheim, mit Frieda Schneider von hier; Georg Bruchlegel von Litzmoring, Tagelöhner hier, mit Sofie Säuringer von Rehlingen; Armin Sottum von Tracau, Zahnteilfabrikant in Rahr, mit Lina Bachschmidt von hier; Ernst Martini von Heilbronn, Kaufmann in Naffatt, mit Klara Kümmerle von Heilbronn; Otto Mecher von Limbach, Schmied hier, mit Franziska Saas von Appenweiler; Sigmund Herold von Bronnacker, Bahnarbeiter hier, mit Anna Dunte von Weiskeneureit.

Geburten: 13. April: Karl Emil, Vater Bernhard Hasenstab, Erdarbeiter. — 15. April: Luise Erna, Vater Otto Rump, Lohrer; Maria Hedwig, Vater Gust. Joenite, Schlosser. — 16. April: Gertrud Elisabeth Frieda, Vater Henri Schweizer, Buchbinder; Emma Karoline, Vater Gust. Köbel, Schlosser. — 17. April: Hugo Heinrich, Vater Hugo Bertsch, Maschinenarbeiter; Karl Heinrich, Vater Heinrich Hirt, Aktuar. — 18. April: Karl Friedrich, Vater Heinrich Hirt, Bahnarbeiter.

Todesfälle: 18. April: Josef Wurm, Stereotypen, ledig, alt 27 Jahre. — 19. April: Katharina Woebler, alt 55 Jahre, Ehefrau des Tagelöhners Leo Weber;

Kurzwaren u. Schneiderei-Artikel

Montag bis Mittwoch!

Ausnahme-Preise.

Soweit Vorrat reicht!

Bänder

Halbleinen-Band, 4 Mtr. Stück	6
Leinen-Band, Goldretort, 4 Meter Stück	9
Schürzen-Band, bunt gestreift, 4 Meter-Stück	3
Halbleinen-Band, blau u. grau, 4 Meter-Stück . . . Stück	8
Tailien-Band, 3 1/2 Meter-Stück Stück	9
Naht-Band, 8 Meter . . . Stück	16
Hosenschoner-Band mit Kante, schwarz u. grau Meter	4

Schweissblätter in Trikot Paar 10

Nadelwaren, Knöpfe

Sicherheitsnadeln, „Ich helfe Dir“, Brief 1 Dtzd. Stück	6
Stahl-Stecknadeln in Blechdosen, 50 Gramm-Dose	15
Stahl-Stecknadeln in Briefen à 100 Stück	4
Stecknadeln m. schwarz. u. farbig. Köpfen, 100 Stück	4
Stecknadeln 100 Stück	2
Nähnadeln, „Marke Blitz“ Brief à 25 Stück	6
Stopfnadeln 25 Stück	5
Haarnadeln, „Freya“, glatt und gewellt Brief	6

Schweissblätter in Batist u. Trikot Paar 20 30

Haarnadeln, „Immunität“ Brief	4
Haarnadeln . . . 2 Päckchen	1
Lockennadeln Brief	4
Lockennadeln . . . 2 Päckchen	1
Druckknopf „Zukunft“, Dtzd.	12
Druckknopf Dtzd.	8
Perlmutterknöpfe . . . 2 Dtzd.	12
Perlmutterknöpfe 2 Dtzd. 30	25
Wäscheknöpfe, diverse Größen Dtzd.	5

Kragenstützen Celluloid, Dutzend 16 28

Stoßborten

Sammetstoß mit Paspel oder Litze, schwarz u. farbig, Meter	30
Lüster-Stoß mit Litze, schwarz und farbig Meter	28
Besenlitze, schwarz Meter 8 6	5
Schutzresse, „Elegant“ schwarz und farbig Meter	9
Einfasslitze, extra breit, alle Farben Meter	7
Verlängerungs-Borten mit Litze Meter 34	20

Kragenstäbchen 12 Dutzend 40

Futterstoffe

Jaconet, circa 100 cm, schwarz Meter	30
Jaconet, ca. 100 cm, grau, marine grün etc. Meter 45	38
Tailienöper, ca. 82 cm starkfäd. Qual. Meter 38	32
Twillied, 100 cm, feinfädiges Copergewebe Meter 65	45
Cambrie, nach engl. Art 100 cm Meter	68

Orléans, kräftige Qualität, in vielen Farben Meter 45

Kleideratin, ca. 80 cm bewährtes Fabrikat Meter	65
Selden-Satin, baumwoll. großes Farbensortiment Mtr.	90
Satin-Messaline, baumwoll. hochglänzendes Gewebe Mtr.	1.20
Jackettfutter, Serge 140 cm in vielen Farben Meter	1.50
Serge, Halbseide, 120 cm in großer Farbauswahl Mtr.	1.65

Verschiedenes

Tailienverschluß mit Fischbein-Einlage, waschbar Stück	12
Tailienstäbe, weiß, grau und schwarz Dtzd.	13
Aermelschoner, schwarz, weiß und grau Paar	40
Rocktaschen, schwarz, weiß und grau Stück	38
Schuhnestel, Macco, 100 cm lg., gute Qualitäten Dtzd.	35

Kleiderbüsten, mit Stoffbezug . 3.75 mit Ständer . . . 5.50

Schuhnestel, Eisengarn, 120 cm lang, gute Qualitäten . Dtzd.	22
Schuhnestel, Eisengarn, 100 cm lang Dtzd.	10
Strumpfhalter Paar 95, 55,	28
Gummiband, alle Farben, glatt 18, 14,	9
Rüschengummiband, moderne Farben Meter 30,	22

Aeroplanschleifen in Tüll 48 75 85 95

Einseitige Jabots in Batist mit Valenciennespitze, St. 75

Geschwister

Stickerei-Kragen für Blusen, reiche Musterwahl, Stück 35 30 25

Plastron-Kragen in Tüll Stück 125 95

KNOPF

In II. Auflage erschienen:

Bebauungsplan für das Alte Bahnhofs-gelände und den Festplatz der Stadt Karlsruhe

von Professor Karl Moser, hochbautechnischer Referent des Großh. Badischen Finanzministeriums (Eisenbahn-Abteilung) Großquartformat, mit zahlreichen Plänen und Zeichnungen und wirkungsvollen Einzeldarstellungen, begleitet von einem kurzen, über die wichtigsten Gesichtspunkte orientierenden Vorwort. — Preis brosch. Mk. 2.—.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie den unten bezeichneten Verlag.
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.
Karlsruhe Ritterstraße 1 Telephon 297.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilh. Wetz sen.

heute nachmittag 1 Uhr im Alter von 59 1/4 Jahren von seinem langen, schweren Leiden erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 20. April 1912.

Trauerhaus: Kaiserstraße 85 II.

Die Beerdigung findet Montag, den 22. ds. Mts., nachm. 1/2 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Bestes Weizenschrotbrot

Scola's Antacipan

bleibt lange frisch und wohlbekömmlich. Aertzlich empfohlen!

Prämiert:
Silberne Medaille Mainz 1907
Ehrenkreuz Wien 1908
(Ehrenpreis der Ausstellungs-Direktion)
Goldene Medaille Wien 1908
Ehrenkreuz Berlin 1908
Goldene Medaille Berlin 1908
Silberne Medaille Wiesbaden 1908
Grand-Prix Paris 1908
Goldene Medaille Paris 1908
Prämiert in
Abteilung diätetischer Präparate.
Nur zu haben bei
Adolf Schellenberg
Amalienstrasse 49.

Rolladen- und Jalousien-Reparaturen

prompt und billig
August Stöhr,
Rolladen- u. Jalousien-Spezialgeschäft,
Bahnhofstr. 50. Goethestr. 15.
Feinste Referenzen.

Wirte-Verein Karlsruhe und Umgebung. E. V.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die verehrl Mitglieder von dem Hinscheiden unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes

Herrn Fritz Schäfer

Gastwirt zum „Württemberg Hof“

in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Montag, den 22. April, nachmittags 1/2 3 Uhr, statt.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Der Verein der Fortschrittlichen Volkspartei Karlsruhe.

beehrt sich, auf Sonntag, den 21. April 1912, vormittags 11 Uhr, in die Turnhalle der Goetheschule (Gartenstrasse) zu einer

öffentlichen Trauerfeier für Dr. Karl Heimburger einzuladen.

Der Vorstand.

Familien-Anzeigen

— Verlobungen, Vermählungen, Geburten, Todesfälle —
veröffentlicht man im
stark verbreiteten, in Karlsruhe und Umgebung in allen Kreisen
gelesenen

Karlsruher Tagblatt.

1CS. Jahrgang. — Älteste u. billigste Tageszeitung in Karlsruhe.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Straßensperre aus Anlaß des Abbruchs des früheren Hotels Erbprinzen, Ecke Kaiser- und Ritterstraße betreffend.
 Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 13. ds. Mts. (Amtsverfügungsblatt vom 14. April 1912 Nr. 103 III. Blatt) bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß nunmehr auch der Fußweg in der Ritterstraße längs des Museums von der Kaiserstraße bis zum Hause Gastel für die Dauer der Arbeitszeiten polizeilich gesperrt wird.
 Karlsruhe, den 20. April 1912.
 Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion. —

Die völlige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.
 Wir machen die Beteiligten darauf aufmerksam, daß vom 1. Mai ds. J. ab die Bestimmungen des Ortsstatuts vom 1. Juni 1911 über die vorläufige Einführung der völligen Sonntagsruhe während der Sommermonate der Jahre 1911 und 1912 wieder in Kraft treten.
 Das Ortsstatut gilt nur für Karlsruhe, nicht auch für die Vororte Heierheim, Daglanben, Grünwinkel, Rintheim und Müppur.
 In der Zeit, während der nach der Bestimmung des Ortsstatuts die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe an Sonn- und Festtagen unterliegt, darf auch ein Gewerbebetrieb in den offenen Verkaufsstellen an diesen Tagen nicht stattfinden.
 Die Ausnahmebestimmungen für die Sonntagsruhe im Bedarfs-gewerbe bleiben vorerst wie bisher in Kraft.
 Das Ortsstatut lautet:

Ortsstatut:
 Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter dürfen im Handelsgewerbe an Sonn- und Festtagen — sofern an diesen Tagen eine Beschäftigung derselben überhaupt zulässig ist und vorbehaltlich der von der Polizeibehörde zu gestattenden Ausnahmen — nur in den Stunden von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags beschäftigt werden.
 In den Jahren 1911 und 1912 dürfen an den Sonn- und Festtagen der Monate Mai bis einschließlich September (vorbehaltlich der von der Polizeibehörde zu gestattenden Ausnahmen) Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe nicht beschäftigt werden.
 Karlsruhe, den 19. April 1912.
 Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Zur Vermeidung von Weiterungen machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam, daß mit Inkrafttreten der neuen städtischen Bauordnung Gesuche um Genehmigung von Neu-, An- und Umbauten jeder Art gemäß § 137 der Bauordnung durch Vermittlung des städtischen Tiefbauamts beim Bezirksamt einzureichen sind.
 Gleichzeitig weisen wir bei dieser Gelegenheit zur Vermeidung von Verzögerungen darauf hin, daß auch Abbrucharbeiten gemäß § 128 der Landesbauordnung genehmigungspflichtig sind und mit denselben beizugemäß nicht begonnen werden darf, bevor amtliche Erlaubnis ausdrücklich erteilt ist.
 Karlsruhe, den 20. April 1912. Großh. Bezirksamt.

Die polizeiliche Meldestelle betreffend.
 Die polizeiliche Meldestelle einschließlich des Hundbüros und des Postbüros bleibt am
Samstag, den 27. April 1912
 wegen Reinigung der Diensträume geschlossen.
 Erläuterungen (Meldepässe) werden auf Zimmer Nr. 33 erledigt werden.
 Karlsruhe, den 17. April 1912.
 Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion. —

Bekanntmachung.
 Die Rechnung der katholischen Gesamtkirchengemeinde für das Jahr 1911 nebst Anweisung und sonstigen Angelegenheiten, sowie der Kirchensteuerantrag für das Jahr 1912 werden in der Zeit vom 22. April bis 6. Mai l. J. in dem Dienstzimmer der katholischen Kirchensteuerkasse, Ständehausstraße Nr. 1 dahier, jeweils von 8—12 Uhr, zur Einsicht der Beteiligten aufgelegt.
 Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einsprüche gegen den Vorschlag bis zu dem für die Beschlußfassung der Kirchengemeinde bestimmten Tage, dessen Festsetzung späterer Bekanntmachung vorbehalten bleibt, bei dem Vorsitzenden des Stiftungsrats der Gesamtkirchengemeinde schriftlich oder mündlich vorzubringen wären.
 Karlsruhe, den 20. April 1912.
Stiftungsrat der katholischen Gesamtkirchengemeinde.
 Der Vorsitzende:
 Rüdger.

Evang. Männerverein der Altstadt
 (Hof-, Mittel- und Ostpfarre).
 Sonntag, den 21. April, abends 8 Uhr, findet im großen Saal des „Hotel Friedrichshof“ ein Familienabend statt, mit Vortrag des Herrn Professor Dr. C. Meier hier über „Eine Wanderung durch die Hygiene-Ausstellung in Dresden“ mit Lichtbildern und unter Mitwirkung des Vereins für evang. Kirchenmusik.
 Hierzu laden wir unsere Mitglieder mit ihren Familienangehörigen räumlichst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.
 Der Vorstand.

Wald-Erholungsstätte für Männer bei Ettlingen.
 Unsere Wald-Erholungsstätte im Hellbergwald bei Ettlingen wird am **Mittwoch, den 1. Mai**, wieder eröffnet. Aufnahme findet jeder aus irgend einem Grund **Erholungsbedürftige**. Nierberährte, Bettlägerige, überhaupt Kranke, welche der ärztlichen Behandlung bedürfen, finden keine Aufnahme. Die Pflanzlinge unterliegen ständiger, ärztlicher Ueberwachung.
 Der Verpflegungstag beträgt bei Tagesaufenthalt 1 M. 10 Pf., bei ständiger Aufenthalt (Tag und Nacht für entfernter Wohnende) 2 M. pro Tag.
 Anmeldungen sind an die Kassenverwaltung des Bad. Frauenvereins in Karlsruhe, Gartenstraße 49, zu richten, woselbst auch die Aufnahmebedingungen und Wochen-Fahrtkarten für die Albtalbahn abgegeben werden.
Vorstand des Badischen Frauenvereins.

Ortskrankenkasse der Wegger und Wurster.
 Gemäß § 48 des Statuts findet die **ordentliche Generalversammlung**
Mittwoch, den 24. April 1912, abends 7/8 Uhr,
 im großen Rathhauseaal statt, wozu die Herren Arbeitgeber und Arbeitnehmer höflichst eingeladen werden.
Tagesordnung:
 1. Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
 2. Antrag der Arbeitnehmer auf Statutenänderung (Einführung der 5. Lohnklasse und Erhöhung des Krankengeldes von 50 auf 60%; § 12 Absatz 1 Ziffer 5 und Absatz 2, § 13 Absatz 1 Ziffer 2, § 23 Absatz 2).
 3. Verschiedenes.
 Zur Teilnahme an der Versammlung sind berechtigt:
 1. sämtliche Kassenmitglieder, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind;
 2. diejenigen Arbeitgeber, welche für Kassenmitglieder Beiträge aus eigenen Mitteln zu leisten haben.
 Der Zutritt zur Versammlung wird nur gestattet auf **Vorlage abgekempelter Ausweiskarten**, welche von heute ab auf der Verwaltung — Rathaus — Eingangs Fahringerstraße — Zimmer 36 — **1. Stock** — abgeholt werden können.
 Karlsruhe, den 18. April 1912.
Der Vorstand.
 Joh. Streile.

Die angekündigten
grossen Sendungen

Ein Posten Seiden-Paletots in schw., hocheleg. garniert 24.50 u.	17.75	Ein Posten engl. Kostüme auf Seide 34, 29.50 u.	19.75
Ein Posten Voile-Paletots u. Etamine in schwarz, letzte Neuheit 34 u.	25	Ein Posten Kammgarn-Kostüme auf Seide marine und schwarz	26.50
Ein Posten Popeline-Paletots, hochapart garniert 26.50 u.	19.75	Ein Posten 1 ^{er} Schneider-Kostüme aus besten Fantasie- u. Frescostoffen	39.50

der auf unserer Einkaufsreise erworbenen
enorm billigen Gelegenheitsposten

Ein Posten Wollmusselin-Kleider neueste jugendliche Machart	13.75	Ein Posten Leinen-Kostüme neueste Machart	16.75
Ein Posten Prinzeß-Kleider in reinwoll. Stoffe mit eleg. Stickerei	19.75	Ein Posten Leinen-Kostümröcke	4.90
Ein Posten Voile-Kleider in hochleganter Ausführung	39.50	Ein Posten Kostümröcke in schwarz, marine und engl. Stoffen	7.90
Ein Posten Seiden-Kleider aparte Neuheiten	39.50	Ein Posten Unterröcke von 7.50 bis	1.25

Neuester Damen-Konfektion
 von nur tadelloser Beschaffenheit in Verarbeitung und Stoffen

300 Stück reinwoll. Blusen in Wollmusseline, reinwollene Tennisstoffen mit schöner Seidengarnitur, ganz gefüttert, reizende Muster	2.95 Mk.	Sensationell billig bei tadelloser Ausführung.	250 Stück Wollblusen in schwarz mit weiß gestreift, ganz gefüttert und mit Samt- u. Seidengarnitur	1.95 Mk.
--	----------	--	--	----------

sind soeben eingetroffen.

Ein Posten Taffetglacé-Blusen aparte Façon	7.90	Ein Posten weiße Spitzen-Blusen auf Seide	5.90
Ein Posten schwarze Voile-Blusen 6.90 u.	4.90	Ein Posten weiße Wasch-Hemdblusen mit reicher Stickerei	3.90
Ein Posten schwarze Seiden-Blusen in Qualität	9.75	Ein Posten Voile-Blusen, farbig reine Wolle auf Seidenfutter	6.90

Hirt & Sick Nachf. Erstklassiges Spezialhaus für feine Damen-Konfektion.

Gelegenheitskauf!

Eine Partie hübsche Kinder-Kleidchen -Jäckchen und -Hüte

— weil in der Auslage etwas trübe geworden — werden nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch äußerst billig abgesetzt bei

Rudolf Vieser Kaiserstraße 153.

Auswahlsendungen und Umtausch findet nicht statt.

Allgemeine Ortskrankenkasse.
 Die Mitglieder der Generalversammlung unserer Kasse werden zu der **ordentlichen Generalversammlung** auf
Montag, den 6. Mai 1912, abends 8 1/2 Uhr,
 in den großen Rathhauseaal höflichst eingeladen.
Tagesordnung:
 1. Abnahme der Rechnung des vorigen Jahres.
 2. Anträge und Verschiedenes.
 Wir machen ergebnis darauf aufmerksam, daß nach § 58 Abs. 4 der Statuten folgendes zu beachten ist:
 Anträge zur Generalversammlung müssen, wenn sie zur Abstimmung in der Generalversammlung gebracht werden sollen, mindestens 8 Tage vor der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich von mindestens 10 Mitgliedern mit einer kurzen sachlichen Begründung eingebracht werden.
 Karlsruhe, den 16. April 1912.
Der Vorstand.
 B. Hof, Stadtvoronometer.

Grundbuchführung betr.
 Im Verlag der C. F. Müller'schen Buchhandlung in m. V. D. Karlsruhe, sind erhältlich die Ämtlichen Ausgaben von:
 I. Landesrechtliche Vorschriften über die Grundbuchführung im Großherzogtum Baden 1. Bft
 II. Muster zur Grundbuchdienstweisung sowie die
 III. Neue Ausgabe der Kostenverordnung, in welcher die durch die landesherrlichen Verordnungen vom 23. Juli und 5. Dezember 1902 verfügten Änderungen und Ergänzungen berücksichtigt und die erläuternden Anmerkungen erheblich vermehrt sind.
Preis zusammen Mk. 10.— I., II. gebunden in Leinwand, III. broschiert. Die neue Kostenverordnung allein Mk. 1.80 broschiert.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.